

Folgende Hochschulen der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW bieten Bachelor-Studiengänge an:

- Hochschule für Angewandte Psychologie
- Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik
- Hochschule für Gestaltung und Kunst
- Hochschule für Life Sciences
- Musikhochschulen
- Pädagogische Hochschule
- Hochschule für Soziale Arbeit
- Hochschule für Technik
- **Hochschule für Wirtschaft**

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
Hochschule für Wirtschaft
Riggenbachstrasse 16
4600 Olten

T +41 (0) 848 821 011
F +41 62 286 00 90
info.wirtschaft@fhnw.ch
www.fhnw.ch/wirtschaft/bachelor

Bachelor-Studienführer Wirtschaft
2012/2013



**Immer aktuell:
www.fhnw.ch/wirtschaft/bachelor**

Hochschule für Wirtschaft	2
<hr/>	
Informationen zu den Bachelor-Studiengängen	5
Betriebsökonomie	9
– Modulübersicht Vollzeit, Basel, Brugg/Windisch und Olten	16
– Struktur berufsbegleitend bzw. betreuungspflichtig, Basel und Brugg/Windisch	18
– Modulübersicht berufsbegleitend bzw. betreuungspflichtig, Basel und Brugg/Windisch	20
Business Administration (International Management)	23
– Module Overview, Full Time Course, Olten	30
International Business Management	33
– Module Overview, Full Time Course, Tri-national Programme	40
Wirtschaftsinformatik	43
– Modulübersicht Vollzeit, Olten	50
– Modulübersicht berufsbegleitend, Olten	52
<hr/>	
Allgemeine Informationen	56
Adressen und Ortspläne	60
Master-Studiengänge	64
<hr/>	
Informationen zu den Kooperations-Studiengängen mit anderen Hochschulen der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW	
Wirtschaftsingenieurwesen	67
Energie- und Umwelttechnik	69
<hr/>	
Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW	72

Hochschule für Wirtschaft

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW umfasst heute neun Hochschulen mit über 8000 Studierenden in Bachelor- und Masterprogrammen in den vier Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn. Sie ist eine der neun vom Bund anerkannten Fachhochschulen der Schweiz. Ihr Angebot ist vielfältig, praxisnah und marktorientiert. Sie deckt mit Ausnahme der Gesundheit alle bundesrechtlich vorgesehenen Fachbereiche ab.

Hochschule für Wirtschaft

Die Hochschule für Wirtschaft der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW ist mit rund 150 Angeboten führend in der betriebswirtschaftlichen Weiterbildung (Executive Master of Business Administration, Master of Advanced Studies, Kurse, Seminare, Tagungen). Sie ist tätig in der Unternehmensberatung, betreut über 1 800 Studierende in der Bachelor- und Master-Ausbildung und betreibt angewandte Forschung und Entwicklung.

Nahe bei Kundin und Kunde

Die Hochschule für Wirtschaft FHNW bündelt ihre Stärken an den Standorten Basel, Brugg/Windisch und Olten. So ist sie mit ihrem Know-how nahe bei Kundinnen und Kunden.

Fokussiert kompetent

Die Hochschule für Wirtschaft FHNW macht aktuelles Wissen breit zugänglich und nutzbar. Sie deckt das gesamte Spektrum an betriebswirtschaftlichen Themen ab: Management und Führung, Nonprofit- und Public Management, Unternehmenskommunikation, Human Resource Management, Beratung und Coaching, Finanzen und Controlling, Geschäftsprozesse, Wirtschaftsinformatik und E-Business.

Mit Forschung neues Wissen schaffen

Gemeinsam mit Forschungspartnern, also regional verankerten oder national und international tätigen Unternehmen, Nonprofit-Organisationen und öffentlichen Verwaltungen sowie mit Förderinstitutionen und Kooperationspartnern schafft die Hochschule für Wirtschaft neues Wissen für deren Zukunft.

Zertifizierte, international anerkannte Abschlüsse

Die Bildungsangebote sind auf internationale Akkreditierungsstandards ausgerichtet.

Transfer von Wissen und Technologie

Erfahrene, praxisorientierte Dozierende und wissenschaftliche Mitarbeitende sowie zahlreiche Lehrbeauftragte aus der Wirtschaft garantieren mit ihrem aktuellen Know-how für fachliche und didaktische Qualität. Von Firmen in Auftrag gegebene Projekte, auf Anwendungen ausgerichtete Aufgaben und vielfältige Lehr- und Lernformen wie moderierte Arbeitsgruppen, Training von eigenen Situationen, Fallbeispiele aus dem Alltag der Teilnehmenden oder angeleitete Einzelarbeiten und strukturiertes Arbeiten in gut geführten, überschaubaren Gruppen helfen, das Erlernte einfach und rasch in die Praxis umzusetzen.

Internationaler Austausch auf hohem Niveau

Die Hochschule für Wirtschaft FHNW bietet internationale Bildungsprogramme an und pflegt Kooperationen mit der ganzen Welt. Sie sichert so einen intensiven Austausch von Dozierenden und Studierenden. Unsere Studierenden haben – verglichen mit Studierenden anderer Schweizer Hochschulen – die grösste Auslandserfahrung.



Informationen zu den Bachelor-Studiengängen

Bologna: Die Grundlage

Die Bologna-Deklaration von 1999 hat die Gestaltung der Hochschulstufe europaweit auf neue Grundlagen gestellt. Absicht war, einen europäischen Hochschulraum (European Higher Education Area, EHEA) zu schaffen und die Wettbewerbsfähigkeit Europas als Bildungsstandort zu stärken. Die Schweiz hat mitunterzeichnet.

Ziele sind europaweit vergleichbare Hochschulabschlüsse in Umfang und Qualität, die Einführung von Bachelor- und Master-Stufen, eine erhöhte Mobilität von Studierenden und Dozierenden und die Förderung der Zusammenarbeit der europäischen Hochschulen untereinander.

ECTS

ECTS (European Credit Transfer and Accumulation System) regelt das Zusammenspiel von Credits (ECTS-Punkten) und Lehrveranstaltungen sowie die Akkumulation und den Transfer von Studienleistungen.

Credit (ECTS-Punkt, Kreditpunkt)

Ein Credit ist eine Einheit, die das Arbeitspensum der Studierenden in zeitlicher Hinsicht misst. Die aufgewendete Zeit wird gemäss den zu erreichenden Lernergebnissen bestimmt. Ein Credit entspricht an der FHNW einer Studienleistung von 30 Arbeitsstunden. Credits werden nur aufgrund von kontrollierten Studienleistungen vergeben. Das studentische Arbeitspensum eines akademischen Vollzeitstudienjahres entspricht 60 Credits.

Abschluss: Bachelor of Science

Das Studium an der Hochschule für Wirtschaft FHNW wird mit dem Titel «Bachelor of Science» abgeschlossen. Dieser Titel entspricht einer weltweit gebräuchlichen Bezeichnung für die erste Stufe einer Hochschulausbildung.

Studiendauer: 6 oder 8 Semester

In der Regel dauern Vollzeitstudiengänge sechs Semester und berufsbegleitende Studiengänge acht Semester. Die eigentliche Unterrichtsdauer pro Semester beträgt 15 Wochen, darüber hinaus arbeiten die Studierenden in der unterrichtsfreien Zeit selbstständig, z.T. aber auch mit Betreuung. Die Abschlussarbeit (Bachelor Thesis) ist Bestandteil des letzten Studienseesters.

Flexible Gestaltung des Studiums

Zwei Elemente ermöglichen es den Studierenden, das Studium individuell und flexibel zu gestalten: Modularisierung und Kreditakkumulierung. Das Vollzeitstudium ist auf sechs Semester angelegt, das Studium lässt sich aber auch über einen längeren Zeitraum ausdehnen. Sie können also das Studium Ihren anderen Aktivitäten anpassen.

Was ist Modularisierung?

Der Unterrichtsstoff ist in Module – Bausteine – aufgeteilt, die eine in sich geschlossene thematische Einheit bilden. Ein Modul besteht aus einem oder mehreren Kursen. Jedes Modul dauert ein Semester und wird mit einem Leistungsnachweis, meist in Form einer Prüfung, abgeschlossen. Es gibt Pflichtmodule (obligatorische Module), Modulgruppen mit Wahlmöglichkeit bezüglich einzelner Module und Module mit Wahlmöglichkeit bezüglich einzelner Kurse. Die Studierenden haben die Möglichkeit, im Verlauf ihres Studiums zeitlich und inhaltlich Schwerpunkte zu setzen.

Was ist Kreditakkumulierung?

Für jedes erfolgreich bestandene Modul erhalten die Studierenden eine Anzahl Credits. Jedes obligatorische Modul muss bestanden werden. Sobald Sie eine genügende Anzahl von Credits aus den vorgeschriebenen Modulgruppen erreicht haben, erhalten Sie den Titel des Bachelor of Science.

Wie zeigt sich die grössere Selbstständigkeit im Studium?

Die Studierenden haben – insbesondere in den höheren Semestern – grosse Wahlmöglichkeiten. Mit dieser Freiheit ist auch eine grosse Verantwortung für die Gestaltung des eigenen Studiums verbunden.

Mit einer intensiven Studienberatung und mit Musterlehrgängen erleichtern wir Ihnen das Gelingen des Studiums.

Welchen Stellenwert hat das Selbststudium?

Viele Kompetenzen können nicht im herkömmlichen Unterricht vermittelt werden. Projekte, neue Lehrformen und das selbstständige Erarbeiten und Vertiefen wesentlicher Bestandteile des Stoffes prägen das Profil von Absolventinnen und Absolventen des Bachelor of Science: innovativ, fachkompetent, selbstständig, eigenverantwortlich, den Anforderungen immer wechselnder Bedürfnisse gewachsen.

Unser Angebot

Die Hochschule für Wirtschaft FHNW bietet ihre vier Studiengänge an den Standorten Basel, Brugg/Windisch und Olten in folgenden Formen an:

Studiengang	Sprache	Standort
Betriebsökonomie – Vollzeitstudium ¹ – berufsbegleitendes Studium bzw. betreuungspflichtiges Studium ²	– Deutsch – Deutsch	Basel, Brugg/Windisch, Olten Basel, Brugg/Windisch
Business Administration (International Management) – Vollzeitstudium	– Englisch	Olten
International Business Management – Vollzeitstudium	– Deutsch, Französisch und Englisch	Basel
Wirtschaftsinformatik – Vollzeitstudium – berufsbegleitendes Studium ³	– Deutsch – Deutsch	Olten Olten

¹ Der modularisierte Aufbau des Vollzeitstudiums erlaubt grundsätzlich auch eine Absolvierung in Teilzeit.

² Das Studium wird in zwei vierjährigen Modellen absolviert. So können schulische und ausserschulische Pflichten verbunden werden. Der Unterricht in Basel wird in der Regel dienstags und donnerstags von 13.30 bis 20.55 Uhr sowie am Samstagvormittag von 8.15 bis 13.35 Uhr durchgeführt. Der Unterricht in Brugg/Windisch findet in der Regel dienstags und donnerstags jeweils von 13.00 bis 21.00 Uhr sowie am Samstagvormittag (vereinzelt auch am Samstagnachmittag) statt. Majorveranstaltungen finden donnerstags den ganzen Tag über statt. Minorveranstaltungen im 7. und im 8. Semester werden sowohl in Basel als auch in Brugg/Windisch dienstags entweder nachmittags oder abends angeboten.

³ Die Kurstage Wirtschaftsinformatik berufsbegleitend finden am Freitag und am Samstag sowie an einem Abend der Woche, voraussichtlich Dienstagabend statt.



Betriebsökonomie

Bachelor of Science in Betriebsökonomie

Berufsbild

Das Studium der Betriebsökonomie ist ein praxisorientiertes Generalistenstudium auf wissenschaftlicher Grundlage. Es vermittelt fundiertes Wissen und Können in Managementlehre, Wirtschaftsinformatik, Volkswirtschaft, Mathematik, Statistik und Recht. Grosse Bedeutung haben auch Kommunikation und Fremdsprachen.

Wichtige Berufsfelder der Betriebsökonomie sind Management, Finanz- und Rechnungswesen, Marketing und Verkauf, Organisation und Organisationsentwicklung, Personal und Ausbildung, Informatik und Einkauf sowie Produktion und Logistik.

Der Einstieg in die Praxis erfolgt in grösseren oder spezialisierten Unternehmen in der Regel über qualifizierte Assistententätigkeiten und Sachbearbeitung sowie über Trainee-Programme. Nach entsprechender Einarbeitungszeit können Führungsaufgaben übernommen werden. In kleinen und mittelgrossen Unternehmen kann der Berufseinstieg über eine Generalistenfunktion erfolgen. Auch die selbstständige Erwerbstätigkeit ist eine attraktive Möglichkeit.

Die Mehrheit der Absolventinnen und Absolventen ist im Dienstleistungssektor tätig. Im Speziellen sind dies Banken und Finanzdienstleistungsunternehmen sowie Beratungsunternehmen. Das Treuhandwesen, öffentliche Verwaltungen, das Bildungs-, das Gesundheits- und das Sozialwesen, Versicherungen, Handel, Verkehr und Spedition bieten ebenfalls attraktive Arbeitsgebiete für Fachhochschulabsolventinnen und -absolventen.

In der produzierenden und verarbeitenden Industrie sind die Absolventinnen und Absolventen namentlich im pharmazeutisch-chemischen Bereich, im Investitionsgüterbereich und im Nahrungs- und Genussmittelbereich zu finden.

Berufschancen

Durch die breit gefächerte Ausbildung und die Förderung im interdisziplinären und vernetzten Denken können die Absolventinnen und Absolventen in allen betriebswirtschaftlichen Sparten eingesetzt werden. In einem Fachgebiet haben sie sich zusätzliches Spezialwissen angeeignet.

Fachhochschulabgängerinnen und -abgänger gelten bereits nach kurzer Einarbeitungszeit als kompetente Mitarbeitende mit Blick für die komplexen Zusammenhänge des gesamten Unternehmens. Sie sind am Anfang ihres Berufslebens den Abgängerinnen und Abgängern der Universität gleichgestellt oder werden ihnen wegen ihrer praxisorientierten Ausbildung und Berufserfahrung gar vorgezogen.

Eine stetige Weiterbildung in Nachdiplomstudien oder Nachdiplomkursen (Master of Advanced Studies MAS oder Diploma of Advanced Studies DAS) erlaubt es Absolventinnen und Absolventen, sich auf einem Fachgebiet weiter zu spezialisieren (z. B. im Personalwesen, in Unternehmensführung, Revision, Controlling etc.) und stets auf dem neuesten Wissensstand zu bleiben.

Absolventinnen und Absolventen des Betriebsökonomiestudiums sind gern gesehene Bewerberinnen und Bewerber für die Laufbahn als eidg. dipl. Wirtschaftsprüferinnen und -prüfer.

Als Alternative zum direkten Einstieg ins Berufsleben bieten sich als Vertiefung des Studiums auch die Masterstudiengänge MSc Business Information Systems und MSc International Management an. Mehr Informationen dazu finden sich auf Seite 64.

Lerninhalt und Profil

Das Bachelor-Studium bietet hohe Flexibilität und orientiert sich konsequent an arbeitsmarktrelevanten Kompetenzen. Es erlaubt Individualität, fördert die Mobilität der Studierenden und ist international anerkannt.

180 Credits (ECTS-Punkte) werden von den Studierenden im Vollzeitmodell während sechs, im berufsbegleitenden bzw. betreuungspflichtigen Modell während acht Semestern modular erworben. Verschiedene Wahlmodule ermöglichen es, das Studium vom zweiten Semester an den individuellen Bedürfnissen entsprechend zu gestalten. Mit dem Bachelor-Abschluss haben die Absolventinnen und Absolventen eine fundierte und breite Ausbildung mit individueller Vertiefungsrichtung (Major), die sie dazu befähigt, entweder im Rahmen eines

Master-Studiums weiterzustudieren oder in die Berufswelt einzusteigen.

Dank unseren guten Kontakten zu ausländischen Universitäten und Fachhochschulen steht der Weg zu einem Auslandsemester offen. Leistungen, die an auswärtigen Hochschulen erworben werden, können angerechnet werden, falls ein entsprechender Leistungsnachweis erbracht wird.

Studienstruktur

Das Studium der Betriebsökonomie ist in zwei Teile gegliedert: in die Assessmentstufe und in das Vertiefungsstudium.

Standardisierte Assessmentstufe

Auf der Assessmentstufe werden Grundlagen des Ökonomiestudiums vermittelt. Dies ermöglicht einen effizienten Einstieg ins Vertiefungsstudium und zeigt, wo die Stärken und Schwächen jeder einzelnen Person liegen.

Individuelles Vertiefungsstudium

Verschiedene Module können aus einem Wahlpflichtangebot ausgewählt werden. So kann das Studium den eigenen Wünschen und Neigungen entsprechend gestaltet werden. Praxisprojekte und die abschliessende Bachelor-Arbeit vervollständigen die Ausbildung.

Über das breite Angebot an Wahlpflichtkursen und -modulen sowie an Majors und Minors und über die Themenwahl bei den studentischen Arbeiten können sich Studierende ein individuelles Studienportfolio zusammenstellen.

Vertiefungsrichtung Banking und Finance

Wer sich für eine konsequente Ausrichtung auf Banking und Finance entscheidet, kann den Eintrag «Vertiefungsrichtung Banking & Finance» im Diploma Supplement erlangen. Um dies zu erreichen, sind 60 ECTS aus diesen Gebieten erfolgreich zu absolvieren.

Vertiefung im gewünschten Fachgebiet (Major)

In den letzten beiden Semestern des Studiums wählen die Studierenden eine der folgenden Vertiefungsrichtungen (Majors):

- Accounting/Controlling
- Auditing
- Finance (deutsch oder englisch)
- Human Resource Management
- Marketing (deutsch oder englisch)
- Unternehmenskommunikation

Vertiefung im gewünschten Fachgebiet (Weitere Themenschwerpunkte) (Minors)

Mit ergänzenden Modulen können weitere Themenschwerpunkte des Studiums bestimmt werden. Module aus dem Minorangebot sind beispielsweise:

- Entrepreneurship
- Europe and the World
- Finanzplanung
- Freizeit- und Tourismuswirtschaft
- Führungspsychologie und Konfliktmanagement
- Intercultural Management
- International Logistics
- IT als Business Enabler
- Management Consulting
- Tax & Legal

Die Liste der Major- und Minormodule werden laufend den Bedürfnissen angepasst und können deshalb auch ändern.

Studiengangleitung und Studienberatung

Prof. Marcel Lüthi

Leiter BSc in Betriebsökonomie, Vollzeit, Basel

T +41 61 279 17 11

marcel.luethi@fhnw.ch

Prof. Hans-Jörg Nikles

Leiter BSc in Betriebsökonomie, Vollzeit, Olten

T +41 (0) 848 821 011

hansjoerg.nikles@fhnw.ch

Prof. Dr. Ivan Köhle

Leiter BSc in Betriebsökonomie, Vollzeit/berufsbegleitend bzw. betreuungspflichtig, Brugg/Windisch

T +41 56 462 42 00

ivan.koehle@fhnw.ch

Prof. Dr. Christoph B. Degen

Leiter BSc in Betriebsökonomie, berufsbegleitend bzw. betreuungspflichtig, Basel

T +41 61 279 17 13

christoph.degen@fhnw.ch

Postadressen und Lagepläne s. Seiten 60 bis 62.

www.fhnw.ch/wirtschaft/boek

Zulassungsbedingungen

Betriebsökonomie

Vorbildung	Zulassung	Zusätzliche Praxiserfordernisse ¹
Berufsmatura kaufmännischer Richtung	prüfungsfrei	keine
Berufsmatura anderer Richtung	prüfungsfrei	ja, 1 Jahr
Gymnasiale Matura/Abitur	prüfungsfrei ²	ja, 1 Jahr
Wirtschaftsmittelschule (mit Berufsmatura)	prüfungsfrei	keine
FH-Reife, die in allen deutschen Bundesländern zum Studium an einer FH berechtigt	prüfungsfrei ³	ja, 1 Jahr
International Baccalaureate	prüfungsfrei mit Auflagen ⁴	ja, 1 Jahr
Eidg. Fähigkeitszeugnis als kfm. Angestellte/ Angestellter	Aufnahmeprüfung	keine
Eidg. und kant. anerkannte Handelsmittelschule (ohne Berufsmatura)	Aufnahmeprüfung	ja, 1 Jahr
Fachmittelschule des Kantons Solothurn, Berufsfeld soziale Arbeit	prüfungsfrei mit Auflagen ⁵	ja, 1 Jahr
Gewerbliche Lehrabschlussprüfung, Fachmittelschule (FMS)⁶, Diplommittelschule (DMS), Rudolf-Steiner-Schule	Aufnahmeprüfung	ja, 1 Jahr
Tech. Kaufmann/Kauffrau mit eidg. Fachausweis	prüfungsfrei	ja, 1 Jahr
Abschlussdiplom Höhere Fachschule (HF)	prüfungsfrei	ja, 1 Jahr
Abschlussdiplom Höhere Fachschule für Wirtschaft (HFW)	Anerkennung von 90 ECTS-Punkten	
Übertritt von Universitäten und anderen Hochschulen	Gleichwertigkeitsprüfung	ja, 1 Jahr
Admission sur Dossier	Aufgrund der Prüfung des Dossiers. Aus den im Dossier aufgeführten Ausbildungs- und beruflichen Leistungen muss eindeutig hervorgehen, dass die Bewerberin/Bewerber über die erforderliche Allgemeinbildung, die intellektuellen Voraussetzungen und die fachliche Vorbildung und Erfahrung für das Fachhochschulstudium verfügt.	

¹ Die Praxis muss eine überwiegend kaufmännische Tätigkeit enthalten.

² Ausländische Maturazeugnisse, welche zu einem prüfungsfreien Zugang zu schweizerischen Universitäten berechtigen. Andernfalls erfolgt die Zulassung über eine Aufnahmeprüfung. Studierende ohne deutsche Muttersprache, müssen über genügend Deutschkenntnisse verfügen (z.B. Goethe-Zertifikat C1, Zentrale Mittelstufenprüfung).

³ Die FH-Reife muss zum Zeitpunkt der Anmeldung bereits vorliegen. Bitte Motivationsschreiben beilegen. Für eine prüfungsfreie Aufnahme ist ein Notendurchschnitt von 2.8 oder besser erforderlich. Die Zuteilung eines Studienplatzes erfolgt, sofern Ende Juni noch freie Plätze verfügbar sind (Auftrag Staatsvertrag, Priorisierung von Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden).

Zusatzbedingungen für das Studium Betriebsökonomie berufsbegleitend oder betreuungspflichtig

Studierende müssen für die Dauer des Studiums eine Erwerbstätigkeit von mindestens 50 Stellenprozenten im kaufmännischen Bereich oder eine Betreuungspflicht im gleichen Umfang nachweisen.

Dispensierung von der Aufnahmeprüfung in Sprachfächern

Die Aufnahmeprüfung für das im September beginnende Studienjahr findet jeweils im April statt; Anmeldeschluss ist Ende Februar. Zuge lassen sind alle Interessenten mit einer abgeschlossenen Berufslehre oder einem Abschluss einer weiterführenden Schule auf dem Niveau der Sekundarstufe II. Der Prüfungsstoff bzw. der Schwierigkeitsgrad der Aufnahmeprüfung entspricht in allen Fächern dem Niveau der kaufmännischen Berufsmaturität. Die kaufmännische Berufsschule in Brugg führt Vorbereitungskurse durch. Für weitere Auskünfte nehmen Sie bitte direkt mit der erwähnten Schule Kontakt auf:
Berufs- und Weiterbildungszentrum BWZ Brugg,
Wirtschaft (KV)/Erwachsenenbildung: T +41 56 441 03 52

Die Aufnahmeprüfung kann einmal wiederholt werden. Prüfungsfächer sind Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und Rechnungswesen.

Ausländische Studierende sowie Interessierte für den Studiengang Wirtschaftsinformatik können von der Aufnahmeprüfung in Französisch befreit werden, wenn sie statt Französisch eine Prüfung in allgemeiner Betriebswirtschaftslehre absolvieren.

Wer das Sprachdiplom «First Certificate in English» oder ein höherwertiges, international anerkanntes Sprachdiplom (CAE, BEC 3, CPE) vorlegt, das bei Studienbeginn nicht älter als zwei Jahre ist, kann von der Aufnahmeprüfung in Englisch befreit werden.

Wer eines der folgenden Sprachdiplome vorlegt, kann von der Aufnahmeprüfung in Französisch befreit werden, falls das Diplom bei Studienbeginn nicht älter als zwei Jahre ist: DELF B2 oder DFP Secrétariat B2 (CCIP) oder mindestens ein gleichwertiges Sprachdiplom auf dem Niveau B2 des europäischen Sprachenreferenzrahmens.

⁴ Anerkannt, sofern im Abschlussdiplom 32 von 42 Punkten (ohne Bonuspunkte) und 6 Fächer gemäss Fächerkatalog ausgewiesen werden. Ein Fach der IB Groups 4 oder 5 muss im Higher Level nachgewiesen werden.

⁵ Es wird eine Mindestnote von 4,0 in jedem der folgenden Fächern verlangt: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und Rechnungswesen. Falls in einem dieser Fächer die Mindestnote nicht erreicht wurde, besteht die Möglichkeit, im ungenügenden Fach eine Aufnahmeprüfung an der Fachhochschule zu absolvieren.

⁶ Mit oder ohne Fachmaturität.

Modulübersicht Vollzeit, Basel, Brugg/Windisch und Olten

Betriebsökonomie

1.–6. Semester (180 ECTS)

Assessment Stufe	Semester 1		Semester 2		Semester 3		Semester 4	
Grundlagenkurse	Semester 1		Semester 2		Semester 3		Semester 4	
Finanzbuchhaltung 1 Cr	Unternehmensführung 1 6 Cr		Unternehmensführung 3 6 Cr		Unternehmensführung 5 6 Cr		Unternehmensführung 7 6 Cr	
	Unternehmensführung 2 6 Cr		Unternehmensführung 4 4 Cr		Unternehmensführung 6 6 Cr		Unternehmensführung 8 4 Cr	
Mathematische Grundlagen 1 Cr	Methodik 1 1 Cr		Methodik 3a 4 Cr		Methodik 4 7 Cr		Methodik 5 3 Cr	
	Methodik 2 6 Cr		Methodik 3b 4 Cr					
	Volkswirtschaft und Recht 1 6 Cr		Volkswirtschaft und Recht 2 6 Cr		Volkswirtschaft 3 3 Cr		Volkswirtschaft und Recht 4 6 Cr	
English Brush Up 1 Cr	Wirtschaftskommunikation 1 5 Cr		Wirtschaftskommunikation 2 3 Cr		Wirtschaftskommunikation 3 3 Cr		Wirtschaftskommunikation 4 4 Cr	
			Kontext 1¹ 3 Cr		Kontext 2¹ 5 Cr		Kontext 3¹ 3 Cr	
							Studienarbeit 4 Cr	

Details unter Modulverzeichnis:

www.fhnw.ch/boek

Semester 5	Semester 6
	Unternehmensführung 9 2 Cr
	Unternehmensführung 10 7 Cr
Spezialgebiete der Volkswirtschaft 3 Cr	
Wirtschaftskommunikation 5 6 Cr	
Kontext 4¹ 4 Cr	
Projektarbeit 8 Cr	Bachelor Thesis 9 Cr
Major A² 6 Cr	Major B² 9 Cr
Minor A² 3 Cr	Minor B² 3 Cr

Modulgruppen	ECTS
Unternehmensführung	53
Methodik	25
Volkswirtschaftslehre & Recht	24
Wirtschaftskommunikation	21
Kontext (Wahlpflicht)	15
Studentische Arbeiten	21
Major	15
Minor	6
Gesamt ECTS 1.-6. Semester	180

¹ Inkl. Fremdsprachen, Angebot gemäss Jahresplanung

² Liste Majors und Minors vgl. Seite 12

Struktur berufsbegleitend bzw. betreuungspflichtig, Basel und Brugg/Windisch

Betriebsökonomie

Das Studiengangskonzept passt sich in erster Linie den Umständen von berufsbegleitend Studierenden, aber auch Studierenden mit anspruchsvoller Betreuungstätigkeit an. Dadurch entsteht ein Studiengang mit eigenständiger Strukturierung, der ganz explizit die Bedürfnisse dieser Personen berücksichtigt.

Der Studiengang steht sowohl Menschen, die einen Beruf kaufmännischer Art ausüben, als auch Menschen, die anspruchsvollen Betreuungsaufgaben nachkommen, offenstehen.

Folgende Kriterien gelten für die Anerkennung der Berufs- bzw. Betreuungspraxis: mindestens 50 Prozent Berufstätigkeit in einem Angestelltenverhältnis oder als Selbstständige oder Selbstständiger. Die Arbeit muss zu einem nennenswerten Anteil aus kaufmännischer Tätigkeit bestehen. Oder: anspruchsvolle Betreuungstätigkeit inner- oder ausserhalb der eigenen Familie sowie Freiwilligenarbeit/Praktika oder schulische Leistungen. Beides ist nachzuweisen. Die zeitliche Belastung muss jener der Berufstätigkeit entsprechen.

	Grundlagenkurse	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	8. Semester
Voraussetzungen	Absolvierung der Grundlagenkurse gemäss Regelung	Eintritt in Semester 1: Aufnahmebedingungen		Eintritt in Semester 3: erfolgreich absolvierte Assessmentstufe					
Kombination Theorie und Praxis	Anrechnung der praktischen Arbeit/Betreuungstätigkeit und des Erfahrungsaustausches. Beruf-Studium/Betreuungspflichten-Studium in jedem Semester								
Generalistisches vs. spezialisiertes Studium	Assessmentstufe Breite betriebswirtschaftliche Grundausbildung		Vertiefungsstufe Wahl individueller Schwerpunkte			Spezialisiertes Studium			
Methodische Prinzipien	Mehrheitliche Vermittlung des Wissens mittels Referaten und lehrerzentriertem Unterricht. Vorgabe klarer Strukturen, Inhalte, Aufgaben und Ziele		Überwiegend von Studierenden selbstgesteuertes Lernen in Gruppen- und Projektarbeiten. Lernen und anwenden sowie Erfahrungen sammeln anhand von umfangreicheren und komplexeren Aufgabenstellungen. Weniger klare Strukturen; diese sollen von den Studierenden selbst geschaffen und reflektiert werden.			Selbstbestimmtes Lernen an individuell gewählten Themengebieten. Begleitung durch Dozierende und Selbstevaluation im Gespräch mit Betreuungspersonen.			



Business Administration (International Management)

Bachelor of Science in Business Administration (International Management)

Profile

Students seeking management careers in international environments need communication competence, a generalist academic background coupled with a practical focus, and a working knowledge of functioning in multicultural systems. Our unique and original International Management programme delivers this. Taught entirely in English and embedded in an intercultural setting, qualified and experienced lecturers impart sound knowledge and skills in various management fields always ensuring incorporation of global perspectives and conscious communication. In the higher semesters, students choose from a wide range of Major modules providing specialist training in key fields.

Studying International Management means studying in English:

Every possible communication regarding the degree course – lectures, assignments, administration – is conducted in English. Students gain advanced understanding of operating in the international business world. The close contact with exchange students from all over the world, who study alongside home students, consolidates intercultural, social and communication competence.

...and abroad: Every IM student is required to study at least one semester at a university abroad. By studying at one of the 120 partners universities all over the world our students face the challenge of transferring and applying the knowledge and skills already gained to function in a foreign environment.

A regular Swiss Business Administration degree course: Despite its distinct profile, International Management is a regular Swiss Business Administration degree course. This successful Bologna Bachelor, established in 1999, applies the key assets of the existing «Betriebsökonomie» to organisations operating in global markets. With few exceptions our «Betriebsökonomie» and International Management Bachelor degrees share the same curriculum. This concept allows for free credit transfer between the programmes, and so students in either degree course have the opportunity to study a certain number of modules in English or German respectively.

While our International Management Bachelor programme boasts all the advantages of a regular and rigorous Swiss Bachelor degree, it offers a range of additional features ensuring students can offer potential employers significant added value upon graduation.

Language Competence: For a smooth launch into IM studies, conducted entirely in English, a high proficiency in the language is highly recommended. (Regular requirements for entry to a Swiss University of Applied Sciences apply, so no additional proof of English competency is mandatory. However, the minimum entry level used in this academic environment is equal to TOEFL 550, IELTS 5.5, CAE, BEC Higher, CEFR, or Common European Language Portfolio: B2). The semester abroad frequently enables acquisition of greater proficiency in either English or another foreign language. IM students study at least one foreign language, many study more than one.

Studies Abroad: IM students are required to study at least one semester abroad. They typically spend the third semester at one of our 120 partner universities in Europe, Asia, the Americas or Australasia or suggest a destination of their own (subject to agreement).

Intercultural Competence: Today even local is global. Successful operation in teams which may originate or encompass international members requires cross-cultural awareness and skill. These vital competencies are gained during the semester abroad and consolidated during regular semesters at home: IM students study alongside students with international backgrounds, each semester they are joined by different exchange students from our many partner institutions.

International Environments: Joint programmes with partner universities and international guest lecturers offer challenging opportunities. Throughout the curriculum, reference to international business practice is paramount. During the final year of studies, students are themselves exposed to such practice by working on business projects provided by companies with international challenges. Additionally, IM students can apply to manage seminars on doing business in China, India or the USA. Tasks include the search for sponsors to finance the study trip to either destination for a group of selected fellow students, the acquisition of speakers and companies as the seminars' content, and the organisation of the on-site trips. Such projects, as well as the semesters abroad, the visiting exchange students plus the active alumni organization, establish valuable networks for future careers.

Practice Orientation: A key feature at all universities of applied sciences is the consistent application of theory to practice be it in projects, assignments or classroom tasks and discussion. The added dimension in IM, of course, is that this application extends to global case studies, customer-generated tasks and international practice. Consummate examples are the bachelor theses with external customers setting comprehensive tasks where the student may conduct research off-site at companies abroad.

Studying in English – or German: Of the total 180 ECTS credit points to be achieved for the Bachelor degree, 51 can be studied in German or in another language, thus creating even more attractive opportunities for shaping one's personal academic profile. Students can therefore opt to study their semester abroad in the language of that particular country and still consider completing their Major and Minor studies in German.

Career Opportunities

International Management graduates are professionally competent to take on management tasks in organisations operating in global contexts. Built on a solid generalist foundation, specialist knowledge in Marketing, Human Resource Management, Corporate Communication, Accounting or Auditing has been acquired. Alternatively, students selected the Banking & Finance Extended Major equipping them with an accredited profile. The degree is also a stepping stone towards entry to Master programmes at distinguished universities around the world.

Career Paths: Typically, graduates enter larger or more specialised companies and organisations with supportive and administrative duties and trainee programmes graduating to supervisory/managerial positions after an appropriate probationary period. Within small and medium-sized enterprises more generalist entries are the norm. Establishing an own enterprise is a further attractive option for graduates.

Our graduates have a reputation for competency and for acquiring an awareness of the complex relationships that exist within an organisation relatively soon after joining a company. At the beginning of their careers they are put on a par with graduates from other, more purely academic, universities – or even advance ahead of them, thanks to the practice-oriented education they have received and their experience of working in the real world. Alumni have profiled themselves in a wide range of sectors including services, banking, consultancies, public administration and non-profit.

International Contexts: Because of their exposure to global issues and training of intercultural awareness, International Management graduates typically find work in international contexts, ranging from project managing tasks in small and medium regional enterprises or global players in Switzerland to specific assignments in enterprises and non-profit organisations abroad.

Continuing Education: Graduates increasingly continue their education immediately with a Master Degree. With their highly respected diplomas, graduates have succeeded in gaining acceptance by such internationally high-ranking universities as the Hochschule St Gallen (University of St Gall), the Erasmus University in Rotterdam, Tongji University in Shanghai or Manchester University. The FHNW School of Business also offers a consecutive Master of Science in International Management as well as Masters of Advanced Studies (MAS) and Diplomas of Advanced Studies (DAS) in various specialist fields most suited for those who have acquired several years of work experience in the interim.

Course Structure

This bachelor degree programme allows flexibility. It is systematically attuned to the competencies required by the employment market. It provides scope for individuality, fosters the mobility of the students and is internationally recognised.

Students earn 180 ECTS credits during their modularly structured courses of six (full-time) semesters. A variety of elective modules and one guaranteed lesson-free day per week allow the student to tailor the course to suit his or her individual interests and needs.

The degree course consists of an assessment stage followed by developmental and consolidation studies.

Assessment Stage

In the interest of the student, and to ascertain whether the programme can be successfully completed, an initial full-time assessment stage requires the mastering of fundamental business studies subjects. If these are passed, within the time limit, the student then qualifies for the mandatory semester abroad selection process and can henceforth adapt the speed and mode of the remaining programme to individual requirements.

Personalised Developmental and Consolidation Studies

A variety of courses can be selected from a broad range of electives within context modules which allows the tailoring to personal wishes and aptitudes. Similarly, the practice-oriented projects and final Bachelor thesis frequently enable enhancement of preferred profiles.

Selection of Major

International Management provides students with an excellent education, both in depth and breadth. A key feature is the selection of a Major in a particular field of management, which can lead to entry to a Master degree or the first rungs on the career ladder. During the last semesters either the Extended Major in Banking & Finance or a regular Major are chosen:

- Extended Major: Banking & Finance (German/English)
- Accounting/Controlling (German)
- Auditing (German)
- Corporate Communication (German)
- Finance (English or German)
- Human Resource Management (German)
- Marketing (English or German)

Prof. Antje Leukens

**Dean BSc in Business Administration
(International Management), Olten**

University of Applied Sciences
Northwestern Switzerland
School of Business
Riggenbachstrasse 16
4600 Olten
T +41 (0) 848 821 011
antje.leukens@fhnw.ch
www.fhnw.ch/business/im

Admission Requirements

Business Administration (International Management)

Education	Admission requirement	Additional work experience ¹
Professional Baccalaureate, commercial	without examination	none
Professional Baccalaureate, other than commercial	without examination	12 months
General Baccalaureate	without examination ²	12 months
International Baccalaureate	without examination ³	12 months
Commercial School (with Professional Baccalaureate)	without examination	none
German University of Applied Sciences Entry Diploma entitling studies in all federal states of Germany	without examination	12 months
Federal certificate as commercial clerk	entrance examination ⁴	none
Commercial qualifications recognised by federal and cantonal administration (without Professional Baccalaureate)	entrance examination ⁴	12 months
Swiss certificate: Specialised Middle School, Diploma Middle School, Rudolf-Steiner School, Vocational qualifications	entrance examination ⁴	12 months
Higher Vocational School	without examination	12 months
Higher Vocational School of Business HFW Diploma	acceptance of credits subject to study regulations	
Transfer from Universities and Universities of Applied Sciences	determination of equivalence	
Admission on Dossier	The educational and professional qualifications listed in the dossier must clearly show that the candidate possesses previous education equivalent to the General or the Professional Baccalaureate.	

¹ Work experience must include a predominantly commercial activity.

² Baccalaureate certificates obtained outside Switzerland are accepted if granted access to Swiss universities without examination.

³ Accepted, if in final diploma 32 out of 42 points achieved (without bonus points) as well as 6 subjects from the IB group list. One subject in the IB groups 4 or 5 completed at higher level.

⁴ Entrance examinations are held in English. Level and scope are comparable to their German equivalents. Subjects: English, Management, Accounting, Maths.

The admission requirements Business Administration is a translation of the admission requirements as listed in the German programme «Betriebsökonomie», see page 14.

Course Fees

Tuition fees

The regular tuition fee of CHF 700.– per semester applies for the following students:

- Domiciled in a Swiss canton or in the Principality of Liechtenstein with legal entitlement to a grant
- Expatriate Swiss citizens
- Domiciled in a Swiss canton, who are holders of a residence permit that has not been issued specially for their studies

Additional course fees

Entrance examination	CHF 200.–
Registration fee	CHF 200.–
Diploma fee	CHF 300.–
Personal course fee	CHF 700.– per semester
Copying and materials	CHF 100.– per semester

For further information please contact

University of Applied Sciences
Northwestern Switzerland
School of Business
Customer Care Center
Riggenbachstrasse 16
4600 Olten
T +41 (0) 848 821 011
info.business@fhnw.ch

Module Overview, Full Time Course, Olten
 Business Administration (International Management)
 Semesters 1–6 (180 ECTS)

Assessment Level	Consolidation Level		Specialisation Level	
Foundation Courses Semester 1	Semester 1	Semester 2	Semester Abroad Semester 3	Semester 4
Foundation Financial Accounting 1 Cr	Management 1 6 Cr	Management 3 6 Cr	Total 30 Cr	Management 7 6 Cr
	Management 2 6 Cr	Management 4 4 Cr		Management 8 4 Cr
Foundation Maths 1 Cr	Methods 1 1 Cr	Methods 3a 4 Cr		Methods 5 3 Cr
	Methods 2 6 Cr	Methods 3b 4 Cr		
	Economics & Law 1 6 Cr	Economics & Law 2 6 Cr		Economics & Law 4 6 Cr
Foundation English for IM 1 Cr	Business Communication 1 5 Cr	Business Communication 2 3 Cr		Business Communication 4 4 Cr
		Context 1 3 Cr		Context 3 3 Cr
				Semester Paper 4 Cr

For more detail, please refer to the module descriptions at www.fhnw.ch/im

Specialisation Level	
Semester 5	Semester 6
	Management 9 2 Cr
	Management 10 7 Cr
Special Areas in Economics 3 Cr	
Business Communication 5 6 Cr	
Context 4 4 Cr	
Major A¹ 6 Cr	Major B¹ 9 Cr
Minor A¹ 3 Cr	Minor B¹ 3 Cr
Project Work 8 Cr	Bachelor Thesis 9 Cr

Module Overview	ECTS
Management	53
Methods	25
Economics & Law	24
Business Communication	21
Context	15
SP Student Papers & Project Work	21
MA Major	15
MI Minor	6
Total ECTS Semesters 1-6	180

¹ List with Majors and Minors see page 12



International Business Management

Bachelor of Science in International Business Management

Benefits to the Students

The International Business Management (IBM) Bachelor programme is committed to being international. It is a tri-national programme aimed at students who intend to follow an international career in business. As well as providing a sound basis in all areas of general management, IBM focuses on important skills in cross-cultural management and marketing. The International Business Management programme is a three and a half year course (seven semesters) with six semesters of study and four blocks of work experience in companies, involving partners from trade, industry and administration.

We prepare our students to take up roles as responsible managers and to reach challenging goals with their co-workers and teams. They learn to nurture the development requirements of their collaborators as well as fostering the principles of ethics and preservation of the environment. They are capable of understanding culturally different value systems and attitudes of their co-workers and superiors and of integrating these into their management practice.

The students receive three diplomas on graduation: Bachelor of Science in International Business Management, Switzerland; Bachelor of Arts in Business Administration, Germany; Licence d'Economie-Gestion, France. International Business Management offers students a unique opportunity to develop management skills and leadership in a truly international context and in a team-oriented environment. We not only prepare our students for an international career – we make them experience the diversity of people and cultures.

Cross-cultural Competences for Europe and the World

The International Business Management undergraduate programme was jointly set up by the three partners: the University of Applied Sciences Northwestern Switzerland in Basel, the Baden-Württemberg Cooperative State University, Lörrach, and the University of Haute Alsace in Colmar in the year 2000.

IBM offers students a unique chance within the network of local cross-border European universities. It teaches the qualities needed to work successfully in an international market and in an increasingly integrated Europe. The partner universities strengthen and broaden the cross-cultural competence of their students through communal learning across borders and cultures. We also share knowledge and experience with additional partner universities in Europe, North and Latin America and Asia as well as with the international companies actively involved in the training of our students.

EuroCommunity of Learning

Since the start of this innovative degree programme in 2000, more than 60 new students from Germany, France and Switzerland have come together every year in order to form a tri-national student body for the duration of the course – a unique EuroCommunity of Learning.

Home to this community is our EuroCampus (or TriCampus, as we call it) in Colmar, Lörrach and Basel. Students from other European countries as well as from overseas join for one or two semesters. Our International Business Management students spend the 1st and the 4th semester in Colmar (predominantly taught in French), then study the 2nd and 5th semester in Lörrach (predominantly taught in German) and the 3rd and 6th semester in Basel (predominantly taught in English). The 7th semester comprises a major live project with an international firm, followed by time for the students to write their Bachelor thesis.

Tri-national Knowledge Sharing

Students can use the internet and intranet with wireless access in Colmar, Basel, and Lörrach any time for study and research. The tri-national portal ensures that all participants have direct access to interactive course material, discussion forums and multimedia libraries.

We simulate the multifarious demands of the world of business: on their own initiative students create presentations and dossiers, plan meetings and learn to manage documentation, as in real life. This leads to an improvement in the quality of learning and teaching, learning is individual and clear, and teamwork and communication are at the forefront.

Careers

Our International Business Management students are able to act successfully in changing international labour market conditions. They are trained to communicate skilfully in German, French, and English as well as having the opportunity to take elective language courses such as Spanish and Chinese. Most important of all is their ability to see the world through the eyes of others.

We develop managers with outstanding cross-cultural competence who are mobile and flexible and who excel in their readiness to go on learning throughout life. Most of our former students have become managers in international organisations and corporations or project leaders of multicultural teams. They have been offered attractive posts (marketing, communication, management accounting, cross-cultural training, etc.) with major corporations in Europe and around the world.

Programme and Internships

Internships, or live projects, permit students to apply their skills to addressing a question or challenge faced by the company and to build a bridge between classroom theory and real-world application. Students from Switzerland complete a total of 48 weeks of internships in order to obtain their degree. They undertake an internship of around 12 weeks each summer and, if they wish, also during the shorter winter breaks. The final internship takes place during the 7th semester.

Teaching is shared between the three partner universities and is mainly conducted in French in France, in German in Germany and in English in Switzerland. Students participate in classroom discussions, carry out group work, give presentations, and write papers and their examinations in all three languages.

The programme is very demanding. Students undertake an internship or «live project» of around 12 weeks each summer, and 12 – 24 weeks in the seventh semester, during which they write their Bachelor Thesis. During their internships, students receive valuable insight into the activities of their companies and are given the opportunity to get involved in challenging projects.

It is recommended that at least one internship is undertaken abroad, outside the three partner countries.

Students with high marks may also spend one of the semesters 3 to 6 abroad at one of our many partner universities worldwide.

Internship Reports and Theses

Writing reports and theses based on their internships allows students to reflect on their work practice in the light of the theory and models they have learned about in class.

The *DUT thesis*, a report on the students' first internship, is written during the second year and is presented in an oral examination to a jury in order to pass the second year.

The *Licence thesis* is completed during the third year of study, and is a requirement to obtain the French *Licence d'Economie-Gestion* degree.

The Bachelor thesis is written during the seventh semester internship and presented to a trinational jury in order to obtain the Swiss *Bachelor of Science* degree and the German *Bachelor of Arts* degree.

Prof. Dr. Michael Pülz

Dean BSc in International Business Management, Basel

University of Applied Sciences
Northwestern Switzerland
School of Business
Peter Merian-Strasse 86
4002 Basel
T +41 61 279 17 25
michael.puelz@fhnw.ch
www.fhnw.ch/wirtschaft/ibm

Admission Requirements

International Business Management

Education	Admission requirement	Additional work experience ¹ and competencies
Professional Baccalaureate, commercial	interview	none; good or excellent linguistic abilities in French, English and German
Professional Baccalaureate, other than commercial	interview	none; 1 year desirable, good or excellent linguistic abilities in French, English and German
Swiss Maturity / German Abitur / French Baccalauréate / International Baccalaureate ²	interview	none; 1 year desirable, good or excellent linguistic abilities in French, English and German
Commercial school (with Professional Baccalaureate)	interview	none; 1 year desirable, good or excellent linguistic abilities in French, English and German
German University of Applied Sciences Entry Diploma	no admission	–
Federal certificate as commercial clerk	no admission	–
Commercial qualifications recognised by Federal and cantonal administrations (without Professional Baccalaureate)	no admission	–
Vocational qualifications, Specialised Middle School, Diploma Middle School, Rudolf-Steiner School	no admission	–
Higher Vocational School	no admission	–
Higher Vocational School of Business HFW Diploma	no admission	–
Transfer from Universities and Universities of Applied Sciences	determination of equivalence	
Admission on dossier	no admission	–

¹ Work experience must include a predominantly commercial activity.

² Foreign Baccalaureate certificate which entitles the holder access to Swiss, French and German universities without examination. In all cases examination by a jury is performed.

Interview

Interviews are held with eligible candidates. Applications usually exceed the number of places on the course. During the interview the suitability of candidates is assessed (including linguistic competence in German, English and French).

The International Business Management Bachelor Course lasts 7 semesters. It is delivered in France (Colmar, 1st and 4th semesters), Germany (Lörrach, 2nd and 5th semesters) and Switzerland (Basel, 3rd and 6th semesters). The 7th semester is devoted to the Bachelor thesis.

Course fees

Registration fee	CHF 200.–
Personal course fee	CHF 700.– per semester
Materials	CHF 50.– per semester
Module examination	none (due to tri-national partnership)

Module Overview, Full Time Course, Tri-national Programme

International Business Management

Semesters 1–7 (210 ECTS)

Semester 1 Colmar (F)	Semester 2 Lörrach (D)	Semester 3 Basel (CH)	Semester 4 Colmar (F)	Semester 5 Lörrach (D)	Semester 6 Basel (CH)	Semester 7 In-Company
GM 1 <ul style="list-style-type: none"> • Introduction to Business Management • Financial Accounting 	GM 2 <ul style="list-style-type: none"> • Introduction to International Business Management • Management Accounting 	GM 3 <ul style="list-style-type: none"> • Organisation • Corporate Finance I 	GM 4 <ul style="list-style-type: none"> • Supply Chain Management • Corporate Finance II 	GM 5 <ul style="list-style-type: none"> • Leadership • International Accounting • Services Management 	GM 6 <ul style="list-style-type: none"> • Strategic Management • International Taxation • Human Resource Management 	
CM 1 <ul style="list-style-type: none"> • Fundamentals of Cross-Cultural Management • Fundamentals of Marketing 	CM 2 <ul style="list-style-type: none"> • Communication • Marketing Mix 	CM 3 <ul style="list-style-type: none"> • Intercultural Management Styles • Marketing Research 	CM 4 <ul style="list-style-type: none"> • Negotiation • Consumer Behaviour 	CM 5 <ul style="list-style-type: none"> • Cross-Cultural Leadership • Marketing Strategy and Planning 	CM 6 <ul style="list-style-type: none"> • Conflict Management • Project Management 	
EML 1 <ul style="list-style-type: none"> • Microeconomics I • Business Law • Statistics 	EML 2 <ul style="list-style-type: none"> • Microeconomics II • Mathematics • Introduction to Research 	EML 3 <ul style="list-style-type: none"> • Macroeconomics I • Cases in European Business Law I • Business Research Methods 	EML 4 <ul style="list-style-type: none"> • Macroeconomics II • Information and Communication Systems 	EML 5 <ul style="list-style-type: none"> • International Economics I • Cases in European Business Law II 	EML 6 <ul style="list-style-type: none"> • International Economics II • Corporate Governance 	
L 1 <ul style="list-style-type: none"> • English • French, German 	L 2 <ul style="list-style-type: none"> • English • French, German 	L 3 <ul style="list-style-type: none"> • English • French, German 	L 4 <ul style="list-style-type: none"> • English • French, German 	L 5 <ul style="list-style-type: none"> • English 	L 6 <ul style="list-style-type: none"> • English 	
First Year Electives 1	First Year Electives 2	Second Year Electives 3	Second Year Electives 4	Third Year Electives 5	Third Year Electives 6	
	First Year Live Project		Second Year Live Project Report <ul style="list-style-type: none"> • DUT Thesis 		Third Year Live Project Report <ul style="list-style-type: none"> • Licence Thesis 	Fourth Year Live Project
						Bachelor Thesis

For the latest information go to:

www.fhnw.ch/ibm

Module Overview	ECTS
GM General Management	42
CM Cross-Cultural Management & Marketing	36
EML Economics, Methods & Law	45
L Languages	30
Electives	9
Live Project & Bachelor Thesis	48
Total ECTS Semesters 1-7	210



Wirtschaftsinformatik

Bachelor of Science in Wirtschaftsinformatik

Berufsbild

Relevante Informationen und aktuelles Wissen sind Schlüsselressourcen erfolgreicher Unternehmen. Innovative Geschäftsstrategien und leistungsfähige Organisationen werden gestärkt durch den geschickten Einsatz unterschiedlicher Informations- und Kommunikationssysteme. Zum Tätigkeitsfeld der Wirtschaftsinformatik gehört es, Informationssysteme für ihren wirtschaftlichen Einsatz im Unternehmen und über Unternehmensgrenzen hinweg zu managen.

Wirtschaftsinformatikerinnen und Wirtschaftsinformatiker verbinden Kompetenzen in Informations- und Kommunikationstechnologie mit Managementkompetenzen. Sie sind kompetent in allen Fragen des Informationsmanagements als Teil der betrieblichen Organisation. Zu ihren Aufgaben gehören Analysen zu Informationsangebot und Anforderungen, Datenmodellierung, Datenverwaltung, Programmierung sowie Konzipierung von IT-Sicherheit. Betriebswirtschaftliche und technische Kenntnisse ermöglichen es ihnen, interne und unternehmensübergreifende Prozesse zu gestalten, zu optimieren und durch den Einsatz geeigneter Informationssysteme optimal zu unterstützen. Sie können technische und organisatorische Lösungsalternativen aufgrund von Faktoren wie Kosten, Nutzen und Risiken beurteilen.

Berufschancen

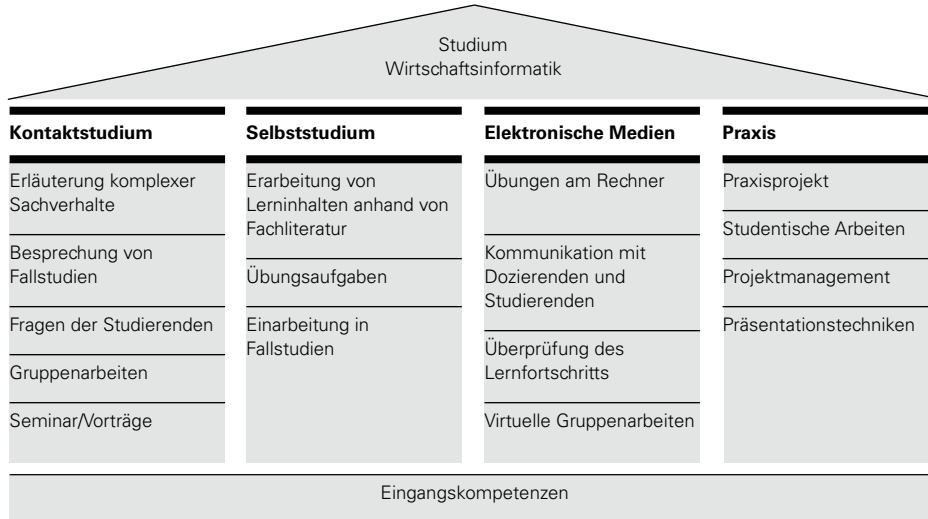
Als Brückenbauer zwischen Informatik und Business finden Wirtschaftsinformatikerinnen und Wirtschaftsinformatiker ein breites Berufsfeld mit vielfältigen interessanten Aufgaben in der IT-Branche, in Unternehmensberatungen oder in Informatikabteilungen von Unternehmen. Als Beratende und Projektverantwortliche entwickeln sie Anwendungssysteme, entwerfen E-Business-Lösungen, führen Informationssysteme ein oder beraten Anwenderinnen und Anwender bei Fragen zu deren Einsatz. In leitender Funktion sind sie verantwortlich für die Übertragung der Unternehmensstrategie auf die IT-Strategie sowie deren Umsetzung in IT-Infrastruktur und IT-Betrieb.

Lerninhalt und Profil

Zentrales Merkmal des Studiengangs ist die enge Verbindung der Informatik mit wirtschaftlichen Themen. Fragestellungen der betrieblichen Praxis werden im Rahmen von Fallstudien analysiert und Möglichkeiten zur Unterstützung durch Informationssysteme erarbeitet. Dies führt in die konkreten Aufgabenstellungen der Wirtschaftsinformatik ein und hilft, das erworbene Wissen in die Praxis zu übertragen.

Hervorzuheben ist das Praxisprojekt, bei dem die Studierenden in Gruppen einen konkreten Projektauftrag in einem Unternehmen bearbeiten. Dadurch sammeln sie praktische Erfahrungen im Projektmanagement und haben die Möglichkeit, ihre Methoden- und Sozialkompetenz zu vertiefen.

Im Rahmen von Austauschprogrammen mit Partnerhochschulen u.a. in Australien, China, Chile, Deutschland, Finnland, Frankreich, Holland, Mexiko, Spanien, Südkorea und den USA können die Studierenden ein oder mehrere Semester im Ausland absolvieren. Etwa ein Drittel unserer Studierenden nimmt diese Gelegenheit zu interkulturellen Erfahrungen in einer zunehmend globalisierten Welt wahr.



Didaktisches Konzept

Der Unterricht basiert auf einem 4-Säulen-Konzept:

Kontaktstudium

Im Kontaktstudium werden komplexe Sachverhalte durch die Dozierenden erläutert und anhand von Fallstudien in eine konkrete Anwendungssituation gebracht. Bei der Erarbeitung von Lerninhalten werden moderne Lehr- und Lernformen eingesetzt. Dazu gehören verschiedene Formen des Gruppenunterrichts, Moderationsformen und erweiterte Lernformen wie Fallstudien, Plan- und Simulationsspiele.

Selbststudium

Das Kontaktstudium wird durch Selbststudium der Studierenden ergänzt. Im begleiteten Selbststudium bereiten sich die Studierenden anhand ausgewählter Literatur und mit Übungen auf die Kontaktkationen vor. Zum individuellen Selbststudium gehören die Nachbereitung des Präsenzunterrichts, die Vorbereitung von Seminaren und Projektarbeiten sowie die Prüfungsvorbereitung.

Elektronische Medien

Elektronische Medien, die über das eigene Laptop und die Infrastruktur der Hochschule genutzt werden können, unterstützen sowohl das Kontakt- als auch das Selbststudium. Lernunterlagen werden von den Dozierenden meist elektronisch, via Internet bzw. E-Learning-Plattform, zur Verfügung gestellt. Übungsaufgaben können online mit den Dozierenden sowie in virtuellen Workshops und Gruppenarbeit mit Studienkolleginnen und -kollegen diskutiert werden. Mit Onlinetestfragen können die Studierenden ihren Lernfortschritt überprüfen.

Praxis

Der Unterricht mit Fallstudien und die Erfahrungen der Dozierenden stellen den Bezug zur Praxis sicher. In einem Praxisprojekt bearbeiten die Studierenden in Gruppen einen konkreten Projektauftrag in einem Unternehmen. Das Praxisprojekt bietet ihnen die Möglichkeit, durch praktische Erfahrungen ihre Methoden- und Sozialkompetenz zu vertiefen. In erster Linie sind hier das Projektmanagement sowie das Change- und das Konfliktmanagement zu nennen. Der Austausch der Studierenden untereinander und das Coaching durch Dozierende verschiedener Fachgebiete unterstützen den Lernerfolg.

Studienstruktur

Der Studiengang ist modular aufgebaut. Für jedes erfolgreich absolvierte Modul erhalten die Studierenden die dem Modul zugeordneten Credits (ECTS-Punkte). Die Module sind in Modulgruppen eingeteilt. In der folgenden Aufstellung ist pro Modulgruppe die jeweils empfohlene und die mindestens zu erwerbende Anzahl von Credits angegeben.

Modulgruppe	Regelstudium	Mindestzahl
Grundlagen Wirtschaft	18	15
Angewandte Betriebswirtschaftslehre	30	27
Angewandte Informatik/ Wirtschaftsinformatik	21	18
Systementwicklung	21	18
Informationsmanagement	21	18
Informationsinfrastruktur	12	9
Angewandte Mathematik	15	12
Sozial- & Selbstkompetenz	12	9
Studentische Arbeiten	30	30

Der erfolgreiche Abschluss erfordert 180 Credits. Der modulare Studienaufbau mit der Möglichkeit, einzelne Modulgruppen stärker zu gewichten, gewährleistet eine solide Ausbildung, bietet aber auch Wahlmöglichkeiten im Hinblick auf spätere Berufsziele.

Der Studiengang wird in zwei Varianten angeboten:

- Als Vollzeitstudiengang, in der Regel drei Jahre
- Als berufsbegleitender Studiengang, in der Regel vier Jahre

In beiden Varianten werden alle Module sowie zusätzliche Wahlmodule angeboten. Das erhöht die Flexibilität der Studierenden bei ihrer Zeitplanung und bei der Rücksichtnahme auf individuelle Rahmenbedingungen.

Bachelor of Science in Wirtschaftsinformatik wird als Vollzeit- und berufsbegleitender Studiengang angeboten. Die Module und Modulgruppen des berufsbegleitenden Studiengangs sind dabei äquivalent zum Vollzeitstudium. Der wesentliche Unterschied besteht in der Unterrichtszeit und der Studiendauer. Berechtig zum Besuch des berufsbegleitenden Studiengangs sind Personen, welche zu mindestens 50% beschäftigt sind. Der Regelstudienplan sieht vor, dass der Vollzeitstudiengang in drei Jahren und der berufsbegleitende Studiengang in vier Jahren absolviert werden kann.

Im ersten Studienjahr liegt der Schwerpunkt auf den betriebswirtschaftlichen, informationstechnischen und mathematischen Grundlagen, wobei im ersten Semester ein Konvergenzunterricht integriert ist, um die Unterschiede in der Vorbildung auszugleichen. Die Fächer der angewandten Betriebswirtschaftslehre sollen das Verständnis der betrieblichen Abläufe und der unterschiedlichen Informationssysteme für deren Umsetzung und Unterstützung wecken.

Die technische Vertiefung im Bereich der angewandten Informatik – Programmierung, Software-Engineering und Datenbanken – erfolgt im zweiten Studienabschnitt. Damit sind die Voraussetzungen für das Praxisprojekt gegeben. Die Module der Kommunikations-, der Selbst- und der Sozialkompetenz sowie der Fremdsprachen liegen in den beiden ersten Studienjahren. So werden die Voraussetzungen geschaffen für deren Vertiefung und Anwendung im Rahmen des Praxisprojekts und für den Unterricht in englischer Sprache.

Der dritte Studienabschnitt beginnt nach dem Praxisprojekt und legt den Schwerpunkt auf Informationsmanagement und Informationsinfrastruktur. Da diese Themen ein Verständnis der Abläufe und Probleme in Unternehmen erfordern, wurden sie nach dem Praxisprojekt platziert. So kann aufbauend auf Erfahrungen aus dem Praxisprojekt ein praxisnaher Unterricht durchgeführt werden.

Zulassungsbedingungen

Wirtschaftsinformatik

Vorbildung	Zulassung	Zusätzliche Praxiserfordernisse ¹
Berufsmatura technischer oder kaufmännischer Richtung	prüfungsfrei	keine
Berufsmatura anderer Richtung	prüfungsfrei	ja, 1 Jahr
Gymnasiale Matura/Abitur	prüfungsfrei ²	ja, 1 Jahr
Wirtschaftsmittelschule (mit Berufsmatura)	prüfungsfrei	keine
FH-Reife, die in allen deutschen Bundesländern zum Studium an einer FH berechtigt	prüfungsfrei ³	ja, 1 Jahr
Eidg. Fähigkeitszeugnis als kfm. Angestellte/Angestellter	Aufnahmeprüfung	keine
Eidg. und kant. anerkannte Handelsmittelschule (ohne Berufsmatura)	Aufnahmeprüfung	ja, 1 Jahr
Fachmittelschule des Kantons Solothurn, Berufsfeld soziale Arbeit	prüfungsfrei mit Auflagen ⁴	ja, 1 Jahr
Gewerbliche Lehrabschlussprüfung, Fachmittelschule (FMS)⁵, Diplommittelschule (DMS), Rudolf-Steiner-Schule	Aufnahmeprüfung	ja, 1 Jahr
Abschlussdiplom Höhere Fachschule (HF)	prüfungsfrei	ja, 1 Jahr
Abschlussdiplom Höhere Fachschule für Wirtschaftsinformatik (HFWI)	Anerkennung bis zu 90 ETCS-Punkten möglich ⁶	
Übertritt von Universitäten und anderen Hochschulen	Gleichwertigkeitsprüfung	
Admission sur Dossier	Aufgrund der Prüfung des Dossiers. Aus den im Dossier aufgeführten Ausbildungs- und beruflichen Leistungen muss eindeutig hervorgehen, dass die Bewerberin oder der Bewerber über die erforderliche Allgemeinbildung, die intellektuellen Voraussetzungen und die fachliche Vorbildung und Erfahrung für das Fachhochschulstudium verfügt.	

¹ Die Praxis muss eine überwiegend kaufmännische oder technische Tätigkeit enthalten.

² Ausländische Maturzeugnisse, welche zu einem prüfungsfreien Zugang zu schweizerischen Universitäten berechtigen. Andernfalls erfolgt die Zulassung über eine Aufnahmeprüfung.

Vergleich Studiengänge	Vollzeit	Berufsbegleitend
Studiendauer	3 Jahre	4 Jahre
Unterrichtszeit	Montag bis Freitag	Freitag, Samstag und ein Abend in der Woche, voraussichtlich Dienstagabend
Lektionen pro Woche	ca. 25	ca. 20
Semestergebühren	CHF 700.–	CHF 700.–
Materialkosten (pro Jahr)	CHF 200.–	CHF 200.–

Raster Stundenplan berufsbegleitend

Der Unterricht im berufsbegleitenden Studiengang findet am Freitag und am Samstag sowie an einem Abend statt.

Stundenplan ¹	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Vormittag (8–13 Uhr)					≡≡≡	≡≡≡
Nachmittag (13–19 Uhr)					≡≡≡	≡≡≡ ²
Abend (17–22 Uhr)		≡≡≡ ³				

¹ Die angegebenen Zeiten geben Zeitfenster an, in denen der Unterricht stattfindet.

Diese Zeitfenster müssen aber nicht vollständig ausgeschöpft sein.

² Am Samstag dauert das Zeitfenster für den Unterricht von 13 bis 17 Uhr.

³ Der Tag der Abendveranstaltung kann von Semester zu Semester variieren.

Prof. Andreas Reber

Leiter BSc in Wirtschaftsinformatik, Olten

Fachhochschule Nordwestschweiz

Hochschule für Wirtschaft

Riggenbachstrasse 16

4600 Olten

T +41 62 286 01 93

andreas.reber@fhnw.ch

www.fhnw.ch/wirtschaft/wi

³ Für eine prüfungsfreie Aufnahme ist ein Notendurchschnitt von 2.8 oder besser erforderlich. Die Zuteilung eines Studienplatzes erfolgt, sofern Ende Juni noch freie Plätze verfügbar sind (Auftrag Staatsvertrag, Priorisierung von Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden).

⁴ Es wird eine Mindestnote von 4,0 in jedem der folgenden Fächern verlangt: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und Rechnungswesen. Falls in einem dieser Fächer die Mindestnote nicht erreicht wurde, besteht die Möglichkeit, im ungenügenden Fach die Aufnahmeprüfung an der Fachhochschule zu absolvieren.

⁵ Mit oder ohne Fachmaturität.

⁶ Für die HF für Wirtschaftsinformatik in Olten gelten spezielle Aufnahmeregelungen.

Modulübersicht Vollzeit, Olten

Wirtschaftsinformatik

1.–6. Semester (180 ECTS)

Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4	Semester 5
GW <ul style="list-style-type: none"> • Konvergenzunterricht Wirtschaft • Konvergenzunterricht Recht 	GW <ul style="list-style-type: none"> • Volkswirtschaftslehre 	GW <ul style="list-style-type: none"> • Controlling 	A-BWL <ul style="list-style-type: none"> • Logistik und Supply Chain Management II • Unternehmensstrategie 	A-BWL <ul style="list-style-type: none"> • Entrepreneurship
AIW <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Wirtschaftsinformatik 	A-BWL <ul style="list-style-type: none"> • Marketing 	A-BWL <ul style="list-style-type: none"> • Personal und Organisation • Innovationsmanagement • Finanzierung • Logistik und Supply Chain Management I 	AIW <ul style="list-style-type: none"> • ERP-Systeme 	AIW <ul style="list-style-type: none"> • Enterprise Application Integration und service-orientierte Architekturen • Consulting
SE <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Programmierung 	SE <ul style="list-style-type: none"> • Objektorientierte Programmierung • Software-Engineering I 	AIW <ul style="list-style-type: none"> • E-Business 	SE <ul style="list-style-type: none"> • Projektmanagement • Web-Engineering 	SE <ul style="list-style-type: none"> • Informatikprojekt • Algorithmen und Datenstrukturen*
AM <ul style="list-style-type: none"> • Logik und Funktionen 	IM <ul style="list-style-type: none"> • E-Collaboration 	SE <ul style="list-style-type: none"> • Software-Engineering II 	IM <ul style="list-style-type: none"> • Datenbanken • Informations- und Wissensmanagement 	IM <ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungsunterstützung • Information Retrieval and Knowledge Organisation
SSK <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation I 	AM <ul style="list-style-type: none"> • Logik/Finanzmathematik • Differentialrechnung 	AM <ul style="list-style-type: none"> • Statistik 	IIN <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationstechnologie 	IIN <ul style="list-style-type: none"> • IT-Security I • Betriebssysteme*
	SSK <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation II 	SSK <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation III 	SSK <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation und Technikfolgenabschätzung 	AM <ul style="list-style-type: none"> • Operations Research
			SA <ul style="list-style-type: none"> • Praxisprojekt 	SSK <ul style="list-style-type: none"> • Interne Kommunikation und Change Management*

Details unter:

www.fhnw.ch/wi

Semester 6
A-BWL <ul style="list-style-type: none"> • IT-Recht • Unternehmensplanspiel
AIW <ul style="list-style-type: none"> • Branchenorientierte Standardsoftware* • Vertiefung E-Business*
SE <ul style="list-style-type: none"> • Software-Architekturen*
IM <ul style="list-style-type: none"> • Dokumentenmanagement • Data Mining* • Advanced Knowledge Technologies* • Vertiefung Datenbanken*
IIN <ul style="list-style-type: none"> • IT-Security II • IT-Management
SA <ul style="list-style-type: none"> • Topics in Business Information Technology • Bachelor Thesis • Focus India* • Insight China* • Networking New York*

Modulgruppen	ECTS
GW Grundlagen Wirtschaft	18
A-BWL Angewandte Betriebswirtschaftslehre	30
AIW Angewandte Informatik/Wirtschaftsinformatik	21
SE Systementwicklung	21
IM Informationsmanagement	21
IIN Informationsinfrastruktur	12
AM Angewandte Mathematik	15
SSK Sozial- & Selbstkompetenz	12
SA Studentische Arbeiten	30
* Vertiefung einzelner Module/Wahlmodule	
Gesamt ECTS 1.-6. Semester	180

Als Vertiefungsmodul in der Modulgruppe «Angewandte Betriebswirtschaft» steht das Angebot des Studiengangs Betriebsökonomie offen.

Modulübersicht berufsbegleitend, Olten

Wirtschaftsinformatik

1.–8. Semester (180 ECTS)

Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4	Semester 5
GW <ul style="list-style-type: none"> • Konvergenzunter-richt Wirtschaft 	GW <ul style="list-style-type: none"> • Volkswirtschafts- lehre 	GW <ul style="list-style-type: none"> • Konvergenzunter- richt Recht • Controlling 	A-BWL <ul style="list-style-type: none"> • Logistik und Supply Chain Manage- ment II 	A-BWL <ul style="list-style-type: none"> • Innovations- management • Personal und Organisation • Finanzierung
AIW <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Wirtschafts- informatik 	A-BWL <ul style="list-style-type: none"> • Marketing 	A-BWL <ul style="list-style-type: none"> • Logistik und Supply Chain Manage- ment I 	SE <ul style="list-style-type: none"> • Projektmanagement • Informatikprojekt 	SE <ul style="list-style-type: none"> • Web-Engineering • Algorithmen und Datenstrukturen*
SE <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Programmierung 	AIW <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsprozess- management 	AIW <ul style="list-style-type: none"> • E-Business 	IM <ul style="list-style-type: none"> • Datenbanken • E-Collaboration 	IIN <ul style="list-style-type: none"> • IT-Security I
AM <ul style="list-style-type: none"> • Logik und Funk- tionen 	SE <ul style="list-style-type: none"> • Objektorientierte Programmierung • Software- Engineering I 	SE <ul style="list-style-type: none"> • Software- Engineering II 	IIN <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikations- technologie 	AM <ul style="list-style-type: none"> • Operations Research
SSK <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation I 	AM <ul style="list-style-type: none"> • Logik/Finanz- mathematik 	AM <ul style="list-style-type: none"> • Statistik 	AM <ul style="list-style-type: none"> • Differential- rechnung 	
	SSK <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation II 	SSK <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation III 		

Details unter:

www.fhnw.ch/wi

Semester 6	Semester 7	Semester 8
A-BWL <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmens- strategie • IT-Recht 	A-BWL <ul style="list-style-type: none"> • Entrepreneurship 	A-BWL <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmens- planspiel
AIW <ul style="list-style-type: none"> • ERP-Systeme • Vertiefung E-Business* 	AIW <ul style="list-style-type: none"> • Consulting • Enterprise Applica- tion Integration und serviceorientierte Architekturen 	AIW <ul style="list-style-type: none"> • Branchenorien- tierte Standard- software*
IM <ul style="list-style-type: none"> • Informations- und Wissens- management • Vertiefung Datenbanken* 	IM <ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungs- unterstützung • Information Re- trieval und Wissens- organisation 	SE <ul style="list-style-type: none"> • Software- Architekturen*
IIN <ul style="list-style-type: none"> • IT-Security II 	IIN <ul style="list-style-type: none"> • Betriebssysteme* 	IM <ul style="list-style-type: none"> • Dokumenten- management • Data Mining* • Advanced Know- ledge Technologies*
SSK <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation und Technikfolgen- abschätzung 	SSK <ul style="list-style-type: none"> • Interne Kommuni- kation und Change Management* 	IIN <ul style="list-style-type: none"> • IT-Management
SA <ul style="list-style-type: none"> • Praxisprojekt 	SA <ul style="list-style-type: none"> • Topics in Busi- ness Information Technology 	SA <ul style="list-style-type: none"> • Bachelor Thesis

Modulgruppen	ECTS
GW Grundlagen Wirtschaft	18
A-BWL Angewandte Betriebswirtschaftslehre	30
AIW Angewandte Informatik/Wirtschaftsinformatik	21
SE Systementwicklung	21
IM Informationsmanagement	21
IIN Informationsinfrastruktur	12
AM Angewandte Mathematik	15
SSK Sozial- & Selbstkompetenz	12
SA Studentische Arbeiten	30
* Vertiefung einzelner Module/Wahlmodule	
Gesamt ECTS 1.–8. Semester	180

Als Vertiefungsmodul in der Modulgruppe «Angewandte Betriebswirtschaft» steht das Angebot des Studiengangs Betriebsökonomie offen.



Allgemeine Informationen

Info-Veranstaltungen

Wir informieren Sie regelmässig und an allen drei Standorten der Hochschule für Wirtschaft über unsere Bachelor-Studiengänge. Dozierende und Studierende beraten Sie individuell. Nutzen Sie diese Möglichkeit; nähere Informationen und Anmeldung beim Customer Care Center unter T +41 (0)848 821 011 oder unter www.fhnw.ch/wirtschaft/bachelor.

Schnuppertag Wirtschaftsinformatik

Jährliche kostenlose Informations-Veranstaltung, die Ihnen in Workshops interessante Einblicke in den Bachelor Wirtschaftsinformatik bietet. Dozierende und Studierende stellen sich Ihren Fragen. Nächste Veranstaltung am Samstag, 10. März 2012, 10 bis 14 Uhr, Riggenbachstrasse 16 in Olten.

Anmeldetermine

Grundsätzlich können Sie sich bis kurz vor Studienbeginn anmelden. Trotzdem unsere Empfehlung: Melden Sie sich frühzeitig an und sichern Sie sich so Ihren Studienplatz. Für die Aufnahmeprüfung müssen Sie sich bis Ende Februar anmelden.

Stipendien und Studiendarlehen

Wir empfehlen den Studierenden vor Studienbeginn ein Budget für die ganze Studienzeit zu erstellen. Können die Gesamtkosten nicht gedeckt werden, besteht die Möglichkeit, ein Stipendium oder ein Studiendarlehen zu beantragen. Stipendien sind Studienbeiträge, die nicht zurückbezahlt werden müssen. Dagegen sind Studiendarlehen mit günstigen Konditionen nach dem Studienabschluss zurückzahlen. Interessierte wenden sich direkt an die Stipendienstelle ihres Kantons oder an private Stiftungen.

Studiengeld und Gebühren

Schulgeld pro Semester¹

- Für alle Studierenden mit stipendienrechtlichem Wohnsitz in einem Schweizer Kanton oder im Fürstentum Liechtenstein und für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer CHF 700.– pro Semester
- Für andere Studierende auf Anfrage²

Gebühren

- Aufnahmeprüfungsgebühr CHF 200.–
- Anmeldegebühr CHF 200.–³
- Diplomgebühr CHF 300.–

Weitere Auslagen

- Kopien und Verbrauchsmaterial CHF 100.– pro Semester
- Lehrmittel, Bücher, Projekte pro Jahr ca. CHF 1 000.–

Militär- oder Zivildienst während des Studiums

Wir empfehlen den Studierenden unbedingt, die Rekrutenschule vor Beginn des Studiums vollständig zu absolvieren. Während des Studiums ist dies nur noch mit zum Teil gravierenden Absenzen oder mit einer Verlängerung der Studiendauer um ein Jahr möglich. Dies gilt auch für einen allfälligen Unterbruch der Rekrutenschule und Teilabsolvierung während des Studiums.

Wiederholungskurse können grundsätzlich während des Studiums geleistet werden, jedoch nicht immer zu den Terminen gemäss Aufgebot. Verschiebungsgesuche müssen mindestens 8 Wochen vorher gestellt werden.

Militärische Beförderungsdienste können kaum parallel zum Studium und ohne Verlängerung der Studiendauer geleistet werden. Wichtig ist hier eine rechtzeitige Planung, auch zusammen mit den militärischen Stellen. Weitere Informationen finden Sie unter www.fhnw.ch/wirtschaft/bachelor/militaer oder www.zivil-militaer.ch.

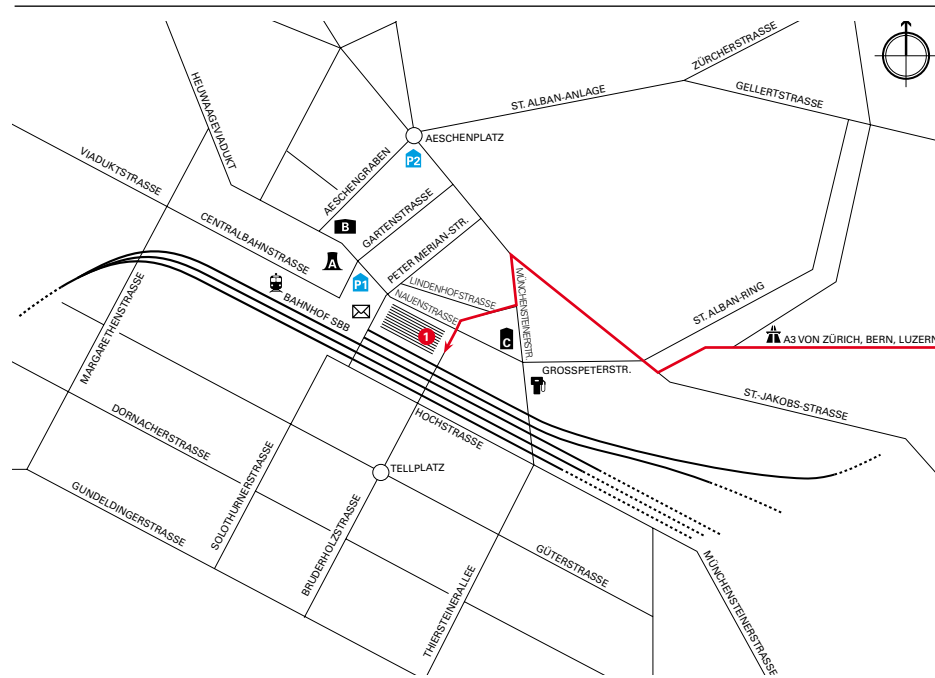
¹ Das Schulgeld berechtigt zum Besuch des gesamten Lehrangebots der FHNW gemäss den jeweils geltenden Studienführern, unabhängig davon, in welcher Fachrichtung der oder die Studierende aktuell eingeschrieben ist.

² Das Schulgeld richtet sich nach den Ansätzen der Interkantonalen Fachhochschulvereinbarung, die regelmässig angepasst wird. Erkundigen Sie sich bitte beim Ausbildungssekretariat über die aktuellen Beiträge.

³ Bei Mehrfachanmeldungen wird die Anmeldegebühr für jede einzelne Anmeldung erhoben.

Adressen und Ortspläne

Basel

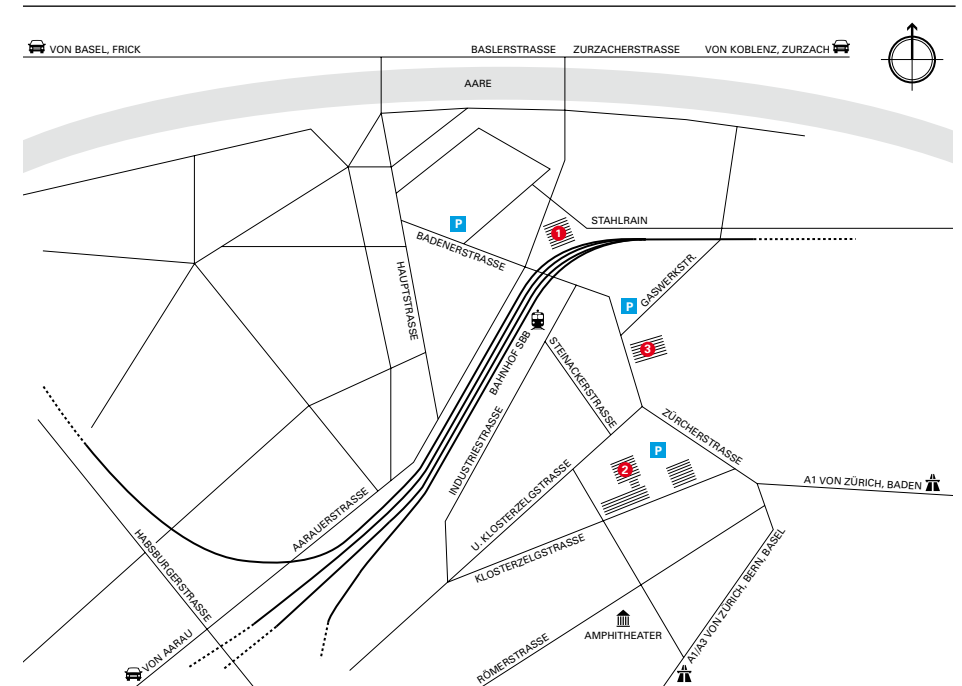


- 1** Peter Merian-Strasse 86
- P1** Post-Parking
- A** BIZ
- P2** Aeschen-Parking
- B** Hilton
- C** Lonza

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
 Hochschule für Wirtschaft
 Postfach
 Peter Merian-Strasse 86
 4002 Basel

T + 41 61 279 17 17
 F + 41 61 279 17 18
 info.wirtschaft@fhnw.ch
 www.fhnw.ch/wirtschaft

Brugg/Windisch

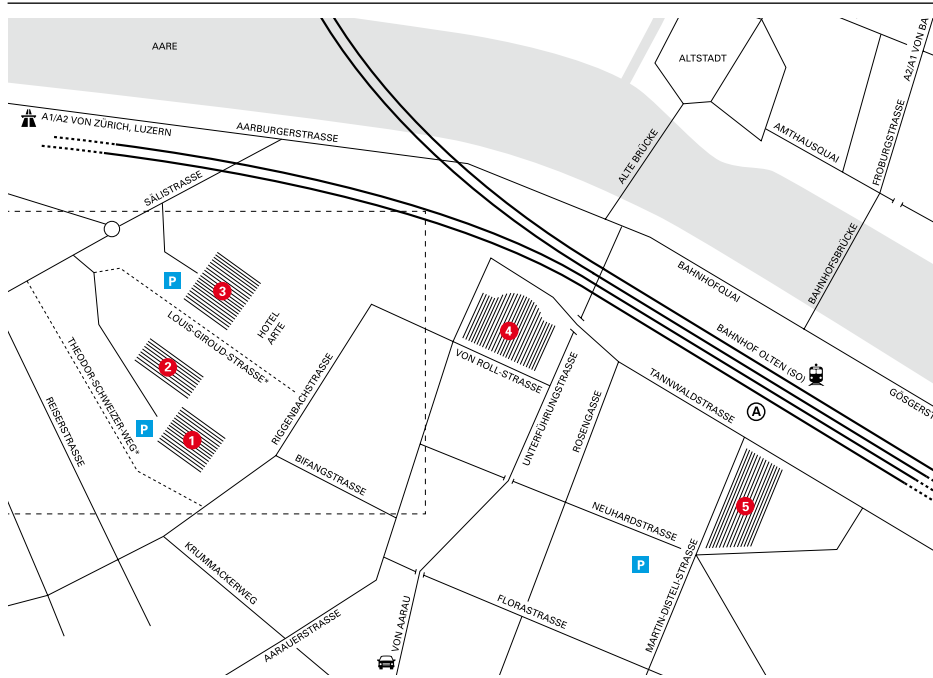


- 1** Stahlrain 2, 5200 Brugg
- 2** Haller-Bau, Klosterzelgstrasse 2, 5210 Windisch
- 3** Zürcherstrasse 1202, 5210 Windisch

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
 Hochschule für Wirtschaft
 Stahlrain 2
 5200 Brugg

T + 41 56 462 42 00
 F + 41 56 462 42 99
 info.wirtschaft@fhnw.ch
 www.fhnw.ch/wirtschaft

Olten



1 Riggerbachstrasse 16

2 Halle 20

3 Sälipark, Louis-Giroud-Strasse 26

4 Tannwaldstrasse 2

5 Martin-Disteli-Strasse 15

A Ausgang Fachhochschule/Bifang/Berufsschulen

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
Hochschule für Wirtschaft
Empfang/ Customer Care Center
Riggerbachstrasse 16
4600 Olten

T + 41 (0) 848 821 011
F + 41 62 286 00 90
info.wirtschaft@fhnw.ch
www.fhnw.ch/wirtschaft



Master-Studiengänge

Forschung und Praxis: Master of Science (MSc)

Mit dem Bachelor erwerben Studierende den ersten berufsqualifizierenden Abschluss. Für Studierende, die sich weiter vertiefen und gleichzeitig näher an die wissenschaftliche Forschung kommen möchten, bietet der Master-Abschluss eine hervorragende Alternative zum direkten Einstieg ins Berufsleben.

Die Hochschule für Wirtschaft der Fachhochschule Nordwestschweiz bietet zwei Master-Studiengänge an.

- MSc in International Management
- MSc in Business Information Systems

Beide Programme werden vollumfänglich auf Englisch angeboten und bieten nicht nur die Möglichkeit, ein Auslandsemester zu integrieren. Absolventinnen und Absolventen, die eine Zusatzleistung erbringen, können gleichzeitig auch einen weiteren Abschluss unserer Partnerhochschulen erwerben.

Beide Studiengänge richten sich primär an Absolventinnen und Absolventen von Bachelorstudiengängen der Richtungen Betriebsökonomie, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsingenieurwesen. Unter bestimmten Bedingungen können auch Absolventinnen und Absolventen anderer Bachelorstudiengänge aufgenommen werden.

Für den Zugang zu diesen anspruchsvollen Programmen bestehen besondere Zulassungsvorschriften und es wird eine spezielle Eignungsabklärung durchgeführt.

Details finden Sie auf unserer Website unter www.fhnw.ch/wirtschaft/msc.

Für erfahrene Kader:

Executive Master/Master of Advanced Studies

Neben den Master-Studiengängen, die von der Hochschule für Wirtschaft anschliessend an den Bachelor-Abschluss seit 2008 angeboten werden, gibt es bereits heute ein breites Angebot an Executive-Master-Programmen, die mit eidgenössisch anerkannten Titeln (Executive MBA oder Master of Advanced Studies MAS) abschliessen. Sie richten sich an Berufsleute, die bereits einige Jahre Erfahrung sowie entsprechende Vorbildung mitbringen.

Diese Programme sind typischerweise kürzer als die Master of Science, in der Regel thematisch enger gefasst/fokussiert und durchwegs als berufsbegleitende Programme konzipiert.

Informationen über diese Angebote finden Sie unter www.fhnw.ch/wirtschaft/weiterbildung.



Wirtschaftsingenieurwesen

Bachelor of Science in Wirtschaftsingenieurwesen

Bindeglied zwischen Betriebswirtschaft und Technik

Wenn Ihnen schwarz-Weiss malen zu eintönig ist: Herzlich willkommen im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen! Die Wirtschaft sucht zunehmend Fachleute mit Blick für das Ganze. Wirtschaftsingenieurinnen und -ingenieure agieren in einem spannenden Umfeld als Bindeglied zwischen Technik und Betriebswirtschaft.

Studium

Im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen ist die Ausbildung in den Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften gleich gewichtet. Die praktischen Projekte mit der Wirtschaft sind sehr lehrreich und ermöglichen Ihnen den Erwerb von Praxiserfahrung, die von unseren Absolvierenden und Wirtschaftspartnern als grosses Plus geschätzt wird. Der Studiengang wird sowohl als Vollzeitstudium wie auch berufsbegleitend an der Hochschule für Technik in Brugg/Windisch angeboten. Da Wirtschaftsingenieurinnen und -ingenieure häufig international tätig sind, empfehlen wir ein Auslandssemester.

Beruf

Wirtschaftsingenieurinnen und -ingenieure sind prädestiniert für Führungsfunktionen, sei es als Projektleiterinnen und -leiter oder in der Linie. Sie sind zum Beispiel auch als Product Manager oder Prozessingenieurin oder -ingenieur tätig. Ihre Einsatzmöglichkeiten sind äusserst vielseitig und nicht auf einzelne Branchen fixiert. Das eröffnet glänzende Berufsaussichten. Nach dem Studium beginnen Wirtschaftsingenieurinnen und -ingenieure häufig mit spezifischen Projektaufgaben und wachsen in Führungsfunktionen hinein.

Prof. Jörg Lagemann

Studiengangleiter

joerg.lagemann@fhnw.ch

T +41 56 462 41 83

www.fhnw.ch/technik/wing



Energie- und Umwelttechnik

Bachelor of Science in Energie- und Umwelttechnik mit Vertiefung Management und Umwelt

Der interdisziplinäre Studiengang Energie- und Umwelttechnik wird gemeinsam von den Hochschulen für Wirtschaft, für Technik und für Architektur, Bau und Geomatik der FHNW angeboten.

Der Umgang mit knappen Ressourcen ist eine grosse Herausforderung für die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen und Gesellschaft.

Studium

In diesem Studiengang eignen Sie sich Fähigkeiten an, um Ihren Beitrag zur Energie- und Ressourceneffizienz in allen Wirtschaftszweigen zu leisten. Aufbauend auf Grundlagen aus Naturwissenschaft, Ökonomie und Ökologie befassen Sie sich vertieft mit Energietechnik, erneuerbaren Energien, und Cleantech.

Im 3. Studienjahr vertiefen Sie sich in einem der Themen Energiesysteme, Energie in Gebäuden oder Umwelt und Management. Die Vertiefung Management und Umwelt der Hochschule für Wirtschaft befasst sich mit dem Thema Energie und Umwelt aus betriebs- und volkswirtschaftlicher Sicht. Dazu gehören die Entwicklung unternehmensinterner Umweltziele, die kosteneffiziente Umsetzung von Umweltgesetzen und die Nutzung ökologischer Aspekte als Wettbewerbsvorteil. Mit marktorientierten Instrumenten der Umweltpolitik soll die Belastung der Ressourcen nachhaltig reduziert werden.

Beruf

Absolventinnen und Absolventen finden interessante Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten in Industrie-, Energie- und Beratungsunternehmen sowie bei der öffentlichen Hand. Sie arbeiten in den Bereichen Beratung, Umweltmanagement, ökologische Produktentwicklung und Marketing und Supply Chain Management.

Prof. Dr. Christoph Gossweiler

Studiengangleiter

christoph.gossweiler@fhnw.ch

www.fhnw.ch/technik/eut



Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW ist eine regional verankerte Fachhochschule mit nationaler und internationaler Ausrichtung. Die FHNW hat sich als eine der führenden und innovationsstärksten Fachhochschulen der Schweiz etabliert.

Die FHNW umfasst neun Hochschulen:

- Angewandte Psychologie
- Architektur, Bau und Geomatik
- Gestaltung und Kunst
- Life Sciences
- Musik
- Soziale Arbeit
- Technik
- Wirtschaft
- Pädagogische Hochschule

Die Hochschulen sind im Wesentlichen auf die Standorte Aarau, Basel, Brugg/Windisch, Muttenz und Olten verteilt.

Der gesetzliche Auftrag des Bundes und der daraus abgeleitete Leistungsauftrag der Trägerkantone wird von allen neun Hochschulen erfüllt: Ausbildung, Weiterbildung, anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung, Dienstleistungen zugunsten Dritter.

Seit 2005 gibt es an der FHNW Bachelor-Studiengänge, 2009 sind zudem in allen Fachrichtungen umfassende Master-Programme gestartet.

Die FHNW bietet in allen Fachbereichen ein vielfältiges Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten an: Master of Advanced Studies MAS, Weiterbildungs-Diplomlehrgänge (Diploma of Advanced Studies DAS), Zertifikatskurse (Certificate of Advanced Studies CAS), Fachseminare und Tagungen. Sie hat sich ein hohes Renommee bei Entscheidungsträgern geschaffen.

Die anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung hat bei der FHNW hohe Priorität. Die FHNW entwickelt Forschungsprojekte mit Partnern aus der Wirtschaft und mit Institutionen im In- und Ausland.

Auf vier Punkte legt die FHNW grossen Wert: Innovation, interdisziplinäre Zusammenarbeit, internationale Partnerschaften und eine kollegiale Atmosphäre, von der Mitarbeitende, Dozierende und Studierende gleichermaßen profitieren.

Fotografien: Christian Aeberhard
Druck: Dietschi AG, Olten
Juni 2011
© Hochschule für Wirtschaft FHNW
Änderungen vorbehalten